



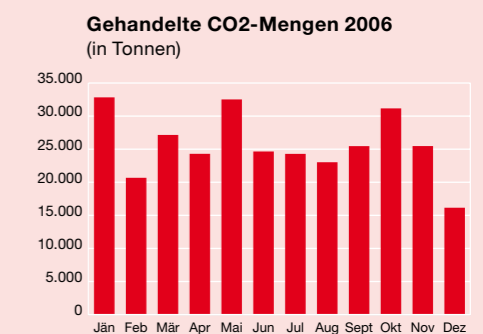
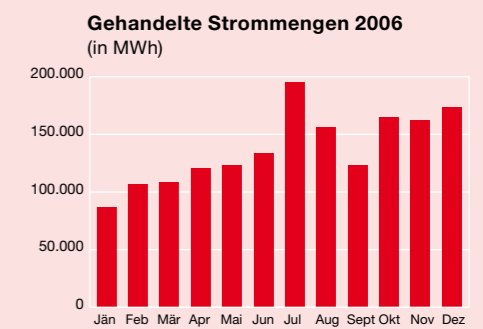
Sehr geehrte Aktionäre!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Der EXAA-Vorstand freut sich, Ihnen den Bericht zum Geschäftsjahr 2006 überreichen zu dürfen, und bedankt sich für Ihr Vertrauen und Interesse.

01	Auf einen Blick
02	Abkürzungen und Definitionen
03	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
04	Vorwort des Vorstandes
05	Das Jahr 2006 im Zeitraffer
06	Aufgaben und Ziele
	Lagebericht
07	Das wirtschaftliche Umfeld
07	Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
12	Der Spotmarkthandel für CO ₂ -Emissionszertifikate
13	Versteigerung von Transportkapazitäten
14	Ertragslage
14	Vermögens- und Finanzlage
14	Liquiditätslage
15	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres
15	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
16	Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten
	Jahresabschluss nach HGB
18	Bilanz Aktiva
19	Bilanz Passiva
20	Gewinn- und Verlustrechnung
21	Anhang
28	Bestätigungsvermerk
30	Bericht des Aufsichtsrates
31	Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
32	Aktionäre zum Stichtag 31.12.2006
33	Aufsichtsrat und Vorstand
34	Ausschüsse des Aufsichtsrates
36	Impressum

Kennzahlen	2006	2005
<i>in EUR</i>		
Umsatzerlöse¹⁾	823.549	904.332
Betriebsergebnis EGT	5.596	-19.272
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.607	-15.753
Bilanzsumme	711.588	766.710
Eigenkapital	630.743	626.135
Abschreibungen	-192.868	-239.025
<i>Spotmarkt elektrische Energie</i>		
Handelsumsatz in GWh	1.657	1.536
Handelsumsatz in Euro	85.774.885	73.920.867
<i>Spotmarkt CO₂-Zertifikate</i>		
Handelsumsatz in Tonnen	308.825	185.773
Handelsumsatz in Euro	5.521.281	4.233.764
Anzahl Teilnehmer im Stromhandel	37	30
Anzahl Teilnehmer im CO₂-Handel	20	12
<i>in % des österreichischen Verbrauches</i>		
Marktanteil	2,9	2,7
Angestellte²⁾ (per 31.12.2006)	0	2

Das Jahr 2006 war gekennzeichnet durch den Wechsel an der Spitze des Unternehmens und die organisatorische Integration der EXAA in die cismogroup. Wirtschaftlich betrachtet war 2006 durch erstmaliges Erreichen eines Jahresüberschusses ein erfolgreiches Jahr.



¹⁾ exkl. Weiterverrechnungserlöse Energie und CO₂

²⁾ Die Mitarbeiter wurden im Zuge der organisatorischen Eingliederung der EXAA in die cismogroup bei der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH angestellt und werden der EXAA weiterverrechnet.

AB-BKO	Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators
AGCS	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
AÖF	Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
APG	Verbund-Austrian Power Grid AG
APT	Verbund-Austrian Power Trading AG
AV	Anlagevermögen
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMWA	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
EBAG	Energy Balancing AG
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, Betriebsergebnis
ECG	Energie-Control GmbH (Regulierungsbehörde)
ECRA	Emission Certificate Registry Austria GmbH
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EIWOG	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz
E.ON Netz	E.ON Netz GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
EuroPEX	Association of European Power Exchanges
E-VG	Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
FPBG	Fahrplanbilanzgruppe
GR	Gewinnrücklage
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
HGB	Handelsgesetzbuch
KR	Kapitalrücklage
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
OeMAG	OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
RWE-Netz	RWE-Netz AG
smart	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
swissgrid ag	Schweizer Übertragungsnetzbetreiber
TIWAG-Netz	Tiroler Regelzone AG
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UCTE	Union for the Co-ordination of Transmission of Electricity
UGB	Unternehmensgesetzbuch
VEÖ	Verband der Elektrizitätsunternehmen Österreichs
VfGH	Verfassungsgerichtshof
VKW	Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft
VKW-Netz	VKW-Übertragungsnetz AG
VSG	Verrechnungsstellengesetz
VwGH	Verwaltungsgerichtshof
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Freude können wir auf ein erfolgreiches Jahr für die EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG zurückblicken, in dem wir nach mehreren Jahren positiven cash flows auch einen Bilanzgewinn erzielen konnten.

Die bereits im Jahr 2005 vorbereiteten strukturellen Anpassungen wurden mit der Verlegung des Sitzes der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Mitte des Jahres 2006 von Graz nach Wien und durch die verstärkte organisatorische Zusammenarbeit mit der cismogroup fortgesetzt und zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Seither profitiert die EXAA von den Dienst- und Serviceleistungen der CISMO, die sowohl durch die Bereitstellung von Infrastruktur, als auch durch die Zurverfügungstellung des im Energiebereich erworbenen Fachwissens und des profunden Management Know-hows eine wertvolle Unterstützung im Hinblick auf die geplante Geschäftserweiterung in den östlich benachbarten Ländern darstellt. Nicht zuletzt durch die Bündelung dieser Leistungen konnte die EXAA im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Wettbewerbs- und vor allem ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beträchtlich erhöhen.

Neben der Orientierung der Gesellschaft nach Mittel- und Südosteuropa erfolgte im Dezember 2006 mit dem Handelsstart einer eigenen täglichen Day Ahead Auktion in der Lieferzone Schweiz (swissgrid) ein weiterer wichtiger Schritt zur Internationalisierung der Gesellschaft, welche im Jahr 2007 weiter fortgesetzt werden soll.

Ein wesentlicher Beitrag zu diesem erfolgreichen Jahresrückblick wurde durch die bestens durchgeführte Geschäftsübergabe der bis 10.07.2006 bestellten Vorstände, Dr. Ludwig Niessen und Dr. Manfred Pinter, an die ab 11.07.2006 bis 10.07.2007 bestellten neuen Vorstände, Dipl.-Ing. Jürgen Wahl und Mag. Dr. Rudolf Schneider, geleistet, welche die durch ihre Vorgänger eingeleiteten Internationalisierungsbestrebungen zielstrebig und erfolgreich weiterverfolgen.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, der vorliegende Geschäftsbericht spiegelt den geschäftlichen Fortschritt der EXAA im abgelaufenen Jahr wider. Dieser wurde vor allem durch die engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EXAA sowie durch die Einsatzbereitschaft sowohl des alten als auch des neuen Vorstandes ermöglicht. Ihnen allen gebührt daher der Dank und die Anerkennung für die positive Entwicklung der EXAA.

Auf die EXAA werden auch im kommenden Jahr spannende Herausforderungen zukommen, die das Unternehmen mit der bewährten Dynamik und Flexibilität meistern wird.

Wien, im Mai 2007



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Als neue Vorstände an der Spitze der EXAA freuen wir uns, Ihnen unseren ersten Geschäftsbericht vorlegen zu dürfen.

Nach weitgehender wirtschaftlicher Konsolidierung der Geschäftstätigkeit der EXAA am Strommarkt und im Umweltbereich wurde im Jahr 2006 der Firmensitz der EXAA zur Jahresmitte endgültig von Graz nach Wien verlegt und die EXAA rein organisatorisch in die CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations Group (cismogroup) integriert, um weitere längerfristige Synergieeffekte nutzen zu können.

Besonders erfreulich ist, dass das Jahr 2006 erstmals mit einem Jahresüberschuss in der Höhe von EUR 4.607,49 positiv abgeschlossen werden konnte. Damit wurde das wichtigste Unternehmensziel planmäßig erreicht. Weiters sehr positiv hervorzuheben sind die über die Erwartungen gestiegene Anzahl der Handelsteilnehmer sowie, dass die kurzfristig getroffenen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen zur Umsatzsteigerung sehr schnell gegriffen haben und sich hoffentlich auch über das Jahr 2006 hinaus weiterhin positiv auf die Handelsumsätze auswirken werden.

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt in den österreichischen Lieferzonen erweiterte die EXAA 2004 das Handelsgebiet auf die deutsche Regelzone der E.ON und 2005 auf jene der RWE. Der nächste Internationalisierungsschritt wurde im Dezember 2006 mit dem Handelsstart in der Lieferzone Schweiz (swissgrid) in einer eigenen täglichen Day Ahead Auktion gesetzt. Mittel- bis längerfristig verfolgt EXAA das Ziel, führend an der Entwicklung eines länderübergreifenden Stromhandels im Alpenraum sowie in Zentral- und Südosteuropa mitzuwirken.

Der CO2-Handel verlief planmäßig, wobei auch hier die mengenmäßige Umsatzerwartung leicht übertroffen wurde und die Zahl der neu hinzugekommenen Handelsteilnehmer über den Erwartungen lag.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ausgezeichneten und überdurchschnittlich motivierten MitarbeiterInnen, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren beiden Vorgängern, Herrn Dr. Ludwig Niessen sowie Herrn Dr. Manfred Pinter, für die erfolgreiche Positionierung der EXAA am nationalen wie auch internationalen Energie- und CO2-Markt bedanken.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2007

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

1. Quartal

Das Quartalsergebnis liegt wegen unerwarteter Umsatzeinbrüche signifikant unter den Erwartungen.

2. Quartal

Ein Konzept zur Umsatzsteigerung wird entwickelt und ein Market Maker Modell eingeführt.

Die Auflösung des Firmensitzes Graz und die Übersiedlung nach Wien wird abgeschlossen.

3. Quartal

Die neuen Vorstände, Mag. Dr. Rudolf Schneider und Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, nehmen ihre Tätigkeit auf.

Eine Vertriebsinitiative zur Gewinnung neuer Marktteilnehmer wird eingeführt.

Der Juli ist umsatzstärkster Monat in der Unternehmensgeschichte.

4. Quartal

Anhebung der Angebotsgrenze für Blockprodukte von 200 MW auf 500 MW bringt zusätzliche Liquidität sowie steigende Umsätze.

Umsatzeinbrüche des 1. Halbjahres werden kompensiert, der Turn Around wird geschafft und ein positives Bilanzergebnis erwirtschaftet.

Eröffnung eines Stromhandelsplatzes in der Schweiz.

Die EXAA (Energy Exchange Austria) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spotmarkt mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten, die die liberalisierten Energiemärkte in Zentraleuropa bieten. Im Juni 2005 wurde mit dem Handel von Europäischen CO2 Emissionszertifikaten das Marktsegment der Umweltprodukte eröffnet.

Marktteilnehmer

Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. Am Strommarkt der EXAA nehmen mit Stand Dezember 2006 37 Unternehmen aus 9 verschiedenen Ländern teil, wobei der Anteil nichtösterreichischer Mitglieder deutlich überwiegt. Ebenso wird der CO2-Emissionszertifikatemarkt von 20 Teilnehmern aus 6 Ländern international genutzt.

geplante Internationalisierung

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Regelzonen erweiterte die EXAA 2004 das Handelsgebiet auf die deutsche Regelzone der E.ON und 2005 auf jene der RWE. Der nächste Internationalisierungsschritt gelang im Dezember 2006 mit dem Handelsstart in der Lieferzone Schweiz (swissgrid) in einer eigenen täglichen Day Ahead Auktion. Mittel- bis längerfristig verfolgt EXAA das Ziel, führend an der Entwicklung eines länderübergreifenden Stromhandels im Alpenraum sowie in Zentral- und Südosteuropa mitzuwirken.

Zusammen mit den Partnerfirmen der CISMO-Group bemüht sich die EXAA seit längerem intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südost-Europa mitzuarbeiten. Durch die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes spielt die EXAA eine aktive Rolle in der Etablierung eines koordinierten und integrierten Energiemarktes in dieser Region.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Generell ist der Stromhandelsmarkt an Börsen durch Konzentrationsbestrebungen gekennzeichnet. Neben Nord Pool haben sich in Westeuropa die Börsen Powernext, APX und Belpex zu einem länderübergreifenden Börsehandel zusammengeschlossen. Dies führt zu einer steigenden Bedeutung der Strombörsen am Energiemarkt.

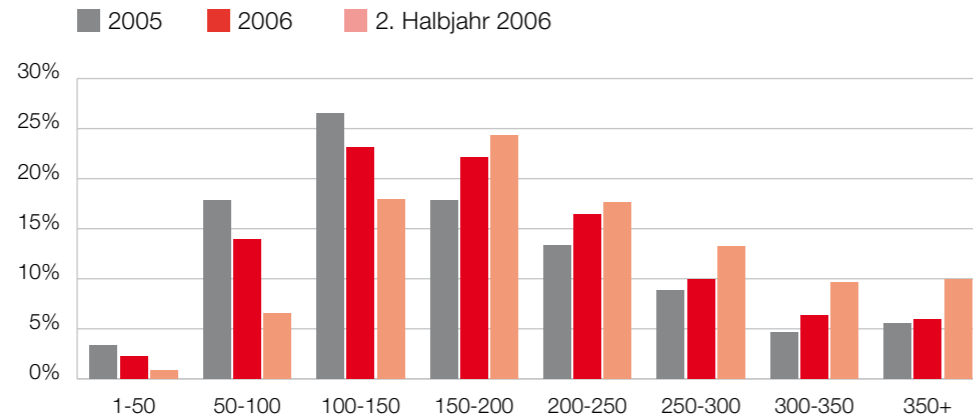
Dadurch wird die europaweite Diskussion über den Umgang mit Engpässen bei den grenzüberschreitenden Transportkapazitäten intensiviert und beschleunigt. Für die EXAA bedeutet dieser Trend, die geographische Expansion im Alpenbogen sowie in Zentral- und Südosteuropa rasch voranzutreiben und die Zusammenarbeit mit den österreichischen Nachbarländern zu verstärken.

Auch aus diesem Grund ist EXAA Mitglied der EuroPEX (www.europex.org), der Vereinigung der europäischen Strombörsen, und um die Entwicklungen und Diskussionen auf europäischer Ebene entsprechend beobachten und mitgestalten zu können.

1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom

Im vergangenen Jahr konnte die Liquidität an der EXAA entscheidend verbessert werden. Durch ein Bündel von Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wurden die Umsatzeinbrüche im ersten Quartal bis zum Jahresende kompensiert. Erreicht wurde dies durch die überproportionale Gewinnung von 7 neuen Handelsteilnehmern, dem Abschluss von Market Maker-Verträgen mit 3 Teilnehmern, sowie der Erhöhung der Höchstgebotsgrenze bei den Blockprodukten von 200 MW auf 500 MW.

Volumen in den Einzelstunden 2005/2006 (in MW)



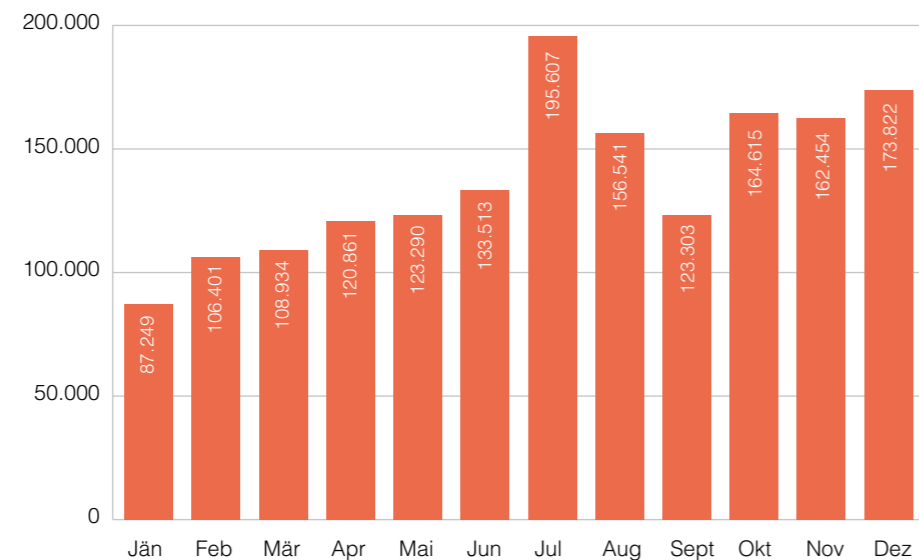
Wie obenstehende Grafik zeigt, konnte der Anteil an Stunden mit weniger als 50 MW Umsatzvolumen auf deutlich unter 1% gesenkt werden, während sich der Anteil mit umsatzstarken Stunden mehr als verdoppelte.

In Summe wurden an der EXAA bezogen auf die Liefertage 1.657 GWh gehandelt, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 7,87% entspricht. Dieses Volumen entspricht ca. 2,9% des inländischen Stromverbrauches bezogen auf die öffentliche Versorgung. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen beträgt ca. 4.540 MWh.

Im Juli 2006 wurde mit 195.606,9 MWh der umsatzstärkste Monat in der Unternehmensgeschichte erreicht.

Zum Jahresende hatte die EXAA 37 Marktteilnehmer aus 9 verschiedenen Ländern. Mit dem Start eines Spothandels in der Schweiz wurde ein weiterer Schritt in Richtung Internationalisierung gesetzt, der allerdings durch den gleichzeitigen Start der deutschen Strombörse EEX nicht erwartungsgemäß angelaufen ist.

Mengenentwicklung an der EXAA 2006 (in MWh)



Ablauf des Handels an der EXAA

An der EXAA wird Strom für alle 24 Einzelstunden sowie für 11 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle 365 Tage eines Jahres gehandelt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Orders in das Handelssystem eingeben. Danach findet eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip statt.

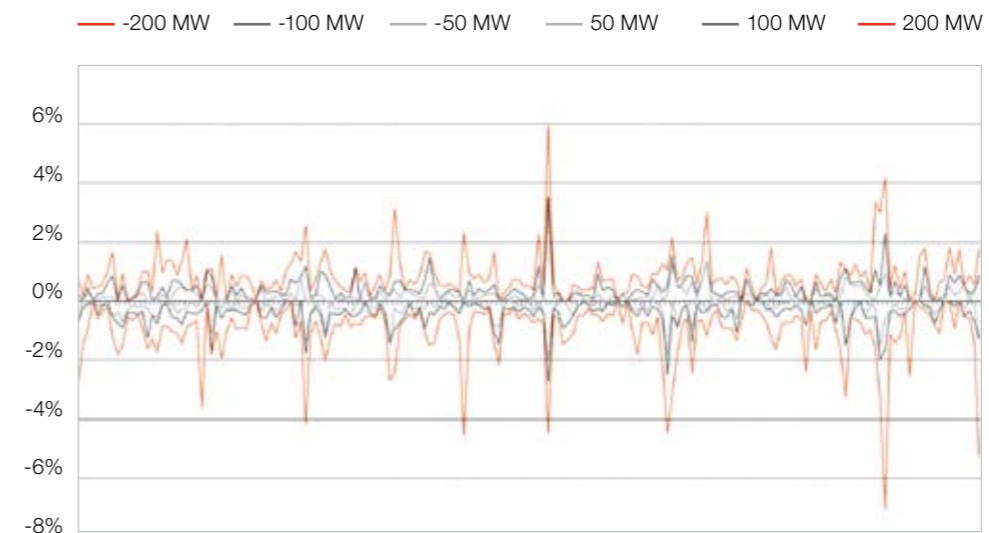
Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttradingphase Überhangsmengen aus dem Auktionsverfahren zum ermittelten Market Clearing Preis verkaufen oder erwerben. Spätestens um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

1.2.1. Preisentwicklung am EXAA Spotmarkt

Preiselastizität an der EXAA

Auf Grund der zeitlichen Positionierung der EXAA mit dem ersten Auktionsergebnis des Tages orientieren sich teilnehmende Händler am gegenwärtigen OTC Marktpreis. Das hat zur Folge, dass selbst bei geringen Handelsumsätzen erhebliche Volumina nur knapp ober- und unterhalb des Market Clearing Price vorhanden sind. Eine Simulation mit Echtdateien mit zusätzlicher Eingabe von fiktiven Market Orders in jeder Einzelstunde von 50, 100 und 200 MW zeigte eine nach wie vor sehr stabile Preissituation. Selbst bei 200 MW Market Orders, die teilweise den Umsatz der EXAA verdoppeln würde, ändert sich der Clearingpreis meist nur um wenige Prozent.

Prozentuale Preisänderung bei Stellung fiktiver Market Orders (Juli – Dez. 2006)

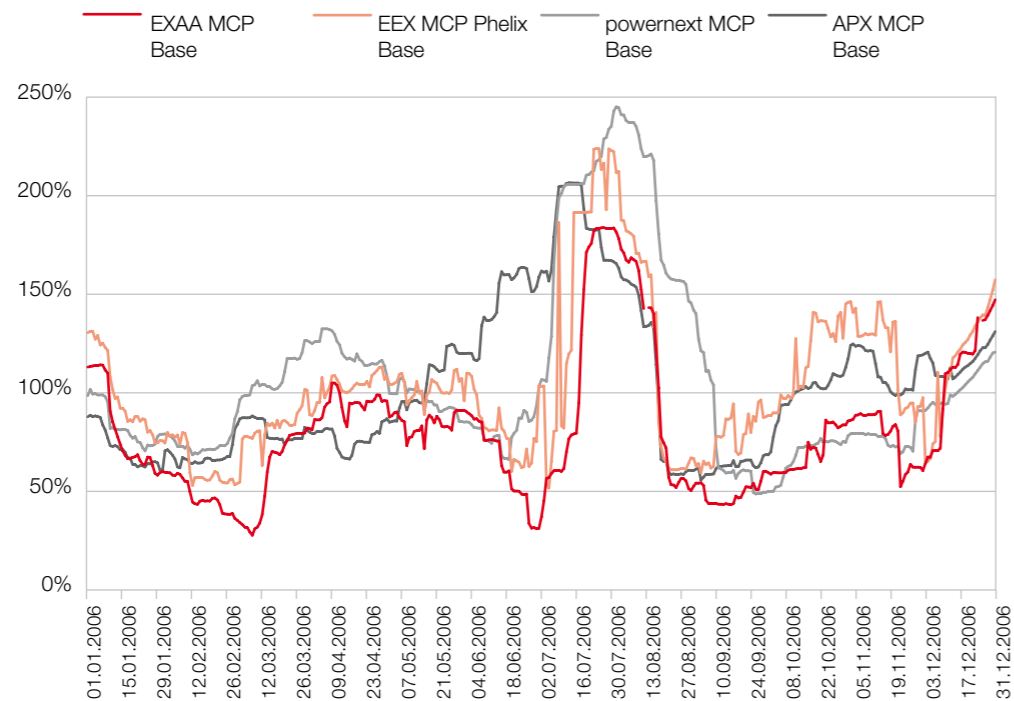


Preisvolatilität an der EXAA

Im Jahresdurchschnitt ist die Volatilität der Preise an der EXAA mit 81% wie in den Vorjahren vergleichsweise niedriger als an anderen europäischen Strombörsen.

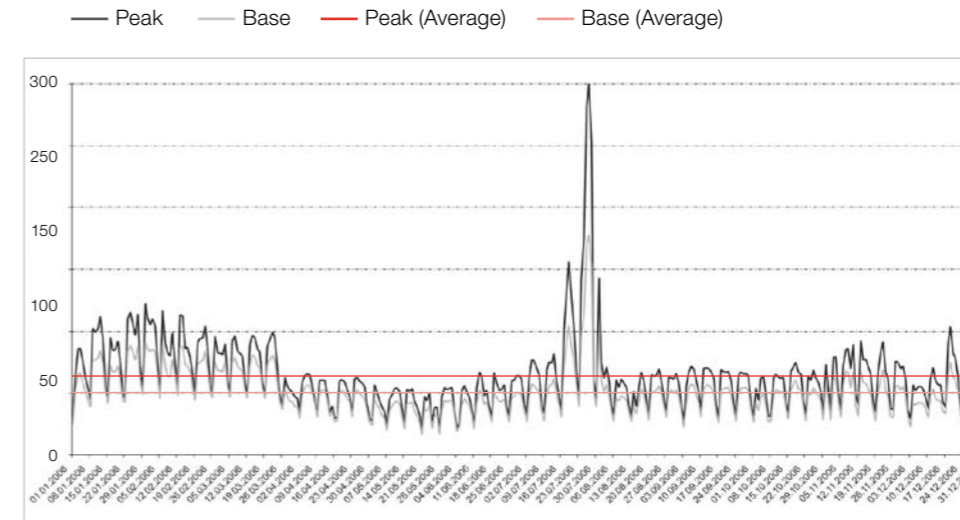
Der frühe Auktionszeitpunkt hat aus oben genannten Gründen zur Folge, dass nur ein sehr geringer Anteil der an der EXAA gestellten Gebote ohne Preislimit abgegeben wird. Damit spiegelt sich die aktuelle Markteinschätzung der Händler sehr deutlich in den EXAA-Clearingpreisen wider, woraus eine starke Korrelation der EXAA- zu den OTC-Preisen resultiert. Eine weitere Konsequenz daraus ist die deutlich geringere Ausprägung von Preisextrema und damit verbunden auch eine geringere Volatilität als an manchen anderen europäischen Börsen.

Vergleich der relativen Preisentwicklung von europäischen Strombörsen 2006



Bemerkenswert ist, dass die EXAA mit der niederländischen Strombörse APX und mit der französischen Powernext eine stärkere Preiskorrelation aufweist, als mit der im selben Marktgebiet tätigen deutschen Strombörse EEX.

Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2006 in (Euro/MWh)



1.2.2. Risikomanagement am EXAA Spotmarkt

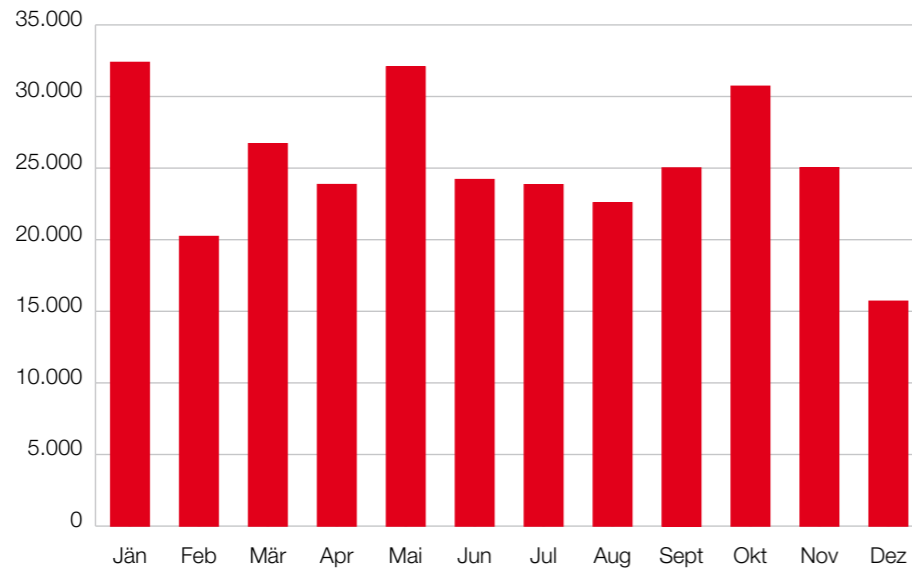
Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party die finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsemitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA dabei die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt über die Österreichische Kontrollbank (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von 5 offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31.12.2006 EUR 17.863.856,77.

1.3. Der Spotmarkthandel für CO2-Emissionszertifikate

Die EXAA bietet seit Juni 2005 den Handel mit Emissionszertifikaten (EUAs) mittels Auktion einmal pro Woche an. Bis zum Jahresende 2006 konnte die Teilnehmerzahl von 12 auf 20 Teilnehmer gesteigert werden. In Summe wurden im Jahr 2006 308.825 Tonnen gehandelt. Der stärkste Handelstag des Jahres war der 24.01.2006 mit einem Umsatz von 11.520 Tonnen CO2.

Gehandelte Mengen an der EXAA im Jahr 2006 (in Tonnen)



1.3.1. Preisentwicklung am CO2 Spotmarkt

Die Preise für die Tonne CO2 stiegen bis 18.04.2006 auf EUR 29,81 an. Nachdem bekannt wurde, dass der Großteil der Europäischen Compliance Unternehmen über ausreichend Zertifikate verfügt, fiel der Preis kontinuierlich bis zum Jahresende. Durch die milden Wintermonate November und Dezember wurde dieser Trend noch weiter beschleunigt, sodass der Preis zum 27.12.2006 EUR 6,50 betrug.

CO2-Preise an der EXAA im Jahr 2006 (in Euro)



Der Durchschnittspreis an der EXAA betrug im Jahr 2006 EUR 17,41.

Weiters konnte 2006 ein weiterer Market Maker gewonnen werden. Ein Market Maker verpflichtet sich bei jeder Auktion Kauf- und Verkaufgebote zu stellen mit einer laut Regelwerk vereinbarten maximalen Preisdifferenz (Spread). Dadurch können markt-konforme Preise garantiert werden.

Die Preisunterschiede zu anderen Börsen bzw. zum OTC-Handel sind nicht signifikant.

1.4. Versteigerung von Transportkapazitäten

Die von EXAA seit 2003 im Auftrag der APG durchgeführten Versteigerungen von Transportkapazitäten bei grenzüberschreitenden Engpässen wurden auch im Jahr 2006 fortgesetzt. Dabei wurden Versteigerungen an den Grenzen zu Ungarn, Tschechien, Slowenien, Italien und der Schweiz durchgeführt.

Aufgrund europaweiter Bestrebungen, die Vergabe von Transportkapazitäten zu vereinheitlichen, war unsicher, ob die EXAA diese Tätigkeit auch für das Jahr 2006 fortführen würde. Da jedoch die angestrebte Einigung der betroffenen TSOs und Regulatoren in den betroffenen Staaten nicht zeitgerecht zustande kam, wurde die EXAA letztmalig mit der Durchführung der Auktionen für 2006 wieder beauftragt.

2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Wesentliches Merkmal der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einer Energiebörse ist, dass Lieferungen und Leistungen aus dem Titel Energiehandel zu einer substantiellen Bilanzverlängerung führen. Bei ordnungsgemäßer Abwicklung der angebotenen sowie nachgefragten Handelsvolumina müssen sich Forderungen und Verbindlichkeiten ausgleichen, daher handelt es sich bei der steuer- und handelsbilanzrechtlich erforderlichen Berücksichtigung dieser Forderungen und Verbindlichkeiten um eine Bilanzverlängerung.

2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lag die Betriebsleistung mit EUR 830.656 4% über Plan. Dies ist im Wesentlichen auf die planmäßige Erreichung der Handelsumsätze sowie darüber hinaus auf die überproportionale Akquisition neuer Handelsteilnehmer und die dadurch gestiegenen Schulungserlöse zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand lag mit EUR 825.059 ebenfalls geringfügig über Plan. Dies ist auf leicht über Plan liegende Reiseaufwendungen zur Gewinnung neuer Mitglieder zurückzuführen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 8.108. Unter Berücksichtigung der Steuern konnte ein Jahresüberschuss von EUR 4.607 erwirtschaftet werden. Somit konnte erstmals in der Unternehmensgeschichte ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

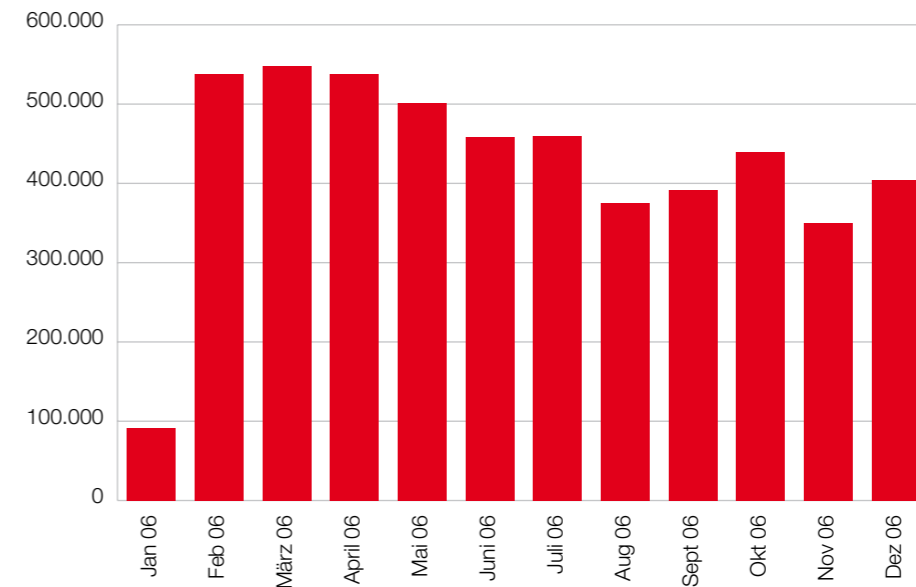
Das Anlagevermögen betrug im Jahr 2006 EUR 251.699. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Datenverarbeitungsprogramme. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 451.049 setzt sich u. a. aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 124.829, bei denen es sich größtenteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt und sonstige Forderungen in der Höhe von EUR 175.075 aus Umsatzsteuer, zusammen. Die Bankguthaben betragen EUR 147.905.

Das Eigenkapital zum 31.12.2006 in der Höhe von EUR 630.743 setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000, Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000 und dem Bilanzverlust in der Höhe von EUR 1.787.257 zusammen.

2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass die EXAA im Jahr 2006 über einen stabilen Kapitalfluss verfügt. Dieser ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen umsatzsteuerlichen Behandlung ausländischer Handelsteilnehmer (Reverse Charge Regel) bei internationalen Handelsgeschäften einer hohen Volatilität und damit einem signifikanten Einfluss ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden in der untenstehenden Grafik als Stichtage die jeweiligen Valutatage am Monatsbeginn gewählt, da zu diesem Zeitpunkt die Umsatzsteuerab- und -zugänge bereits entsprechend berücksichtigt sind.

Verfügbare liquide Mittel 2006 (in EUR)



2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Der mit Dezember 2006 gestartete Stromhandel in der Schweiz ist leider nicht planmäßig angelaufen, sodass keine signifikanten Umsätze verzeichnet werden konnten. Ein Neustart soll im Lauf des ersten Halbjahres 2007 mit einer höheren Anzahl von Marktteilnehmern, einem Market Maker und einem früheren Auktionszeitpunkt durchgeführt werden. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht aufgetreten.

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Weiters gab es nach Ende des Geschäftsjahres keine offenen Rechtsfälle.

3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA nachhaltig zu stabilisieren und weiter zu verbessern. Dies soll durch weitere intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität erfolgen. Weiters gilt es, den Spotmarkt in der Schweiz durch Verbesserung der Handelsvoraussetzungen (neuer Auktionszeitpunkt, höhere Anzahl der Handelsteilnehmer, Gewinnung eines Market Makers etc.) nochmals neu aufzusetzen.

Ganz besonders gilt es, die geographische Expansion der EXAA im Alpenbogen sowie vor allem in Zentral- und Südosteuropa voranzutreiben.

Auch für den CO2-Spotmarkt sind konkrete Marketing- und Vertriebsmaßnahmen in Planung, um die Mitgliederbasis sowie die Handelsumsätze signifikant zu erhöhen.

Durch den Wegfall der Transportkapazitätsauktionen ab dem Jahr 2007 ist es auch notwendig, das Dienstleistungs- und Produktportfolio weiter auszubauen. Dies soll vor allem durch die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Umweltprodukte erfolgen.

Insgesamt ist geplant, die Umsatzerlöse im Jahr 2007 insgesamt um bis zu 5% zu steigern und den Gesamtaufwand wiederum um bis zu 3% zu senken, sodass im Vergleich zum Jahr 2006 ein verbessertes Jahresergebnis 2007 erwartet werden kann.


4. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Geschäftsrisiken wie Zahlungsausfalls-, Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiko und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage konnten bei EXAA für das Jahr 2006 als sehr gering eingestuft werden. Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zum Börsenhandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, um überhaupt handeln zu können, die bei Überschreiten umgehend aufzustocken sind. Das Fremdwährungsrisiko kann ausgeschlossen werden, da auch der im Dezember stattgefundene Handel in der Schweiz in Euro durchgeführt wurde. Bezüglich Zinsänderungsrisiko wird darauf verwiesen, dass die EXAA über keine Kredite und Darlehen bei Kreditinstituten verfügt. Aufgrund der hohen Preisvolatilität wurde ein Überziehungsrahmen mit einem fixen Zinssatz auf dem Geschäftskonto bei der Hausbank vereinbart, sodass auch hier ein Zinsänderungsrisiko ausgeschlossen werden kann.

Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 124.829 handelt es sich großteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2007 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 175.075 sind Umsatzsteuerforderungen und richten sich daher gegen inländische Abgabenbehörden. Die Bankguthaben betragen mit Ende 2006 EUR 147.905 und bestehen bei Banken mit bester Bonität.

Wien, im Mai 2007

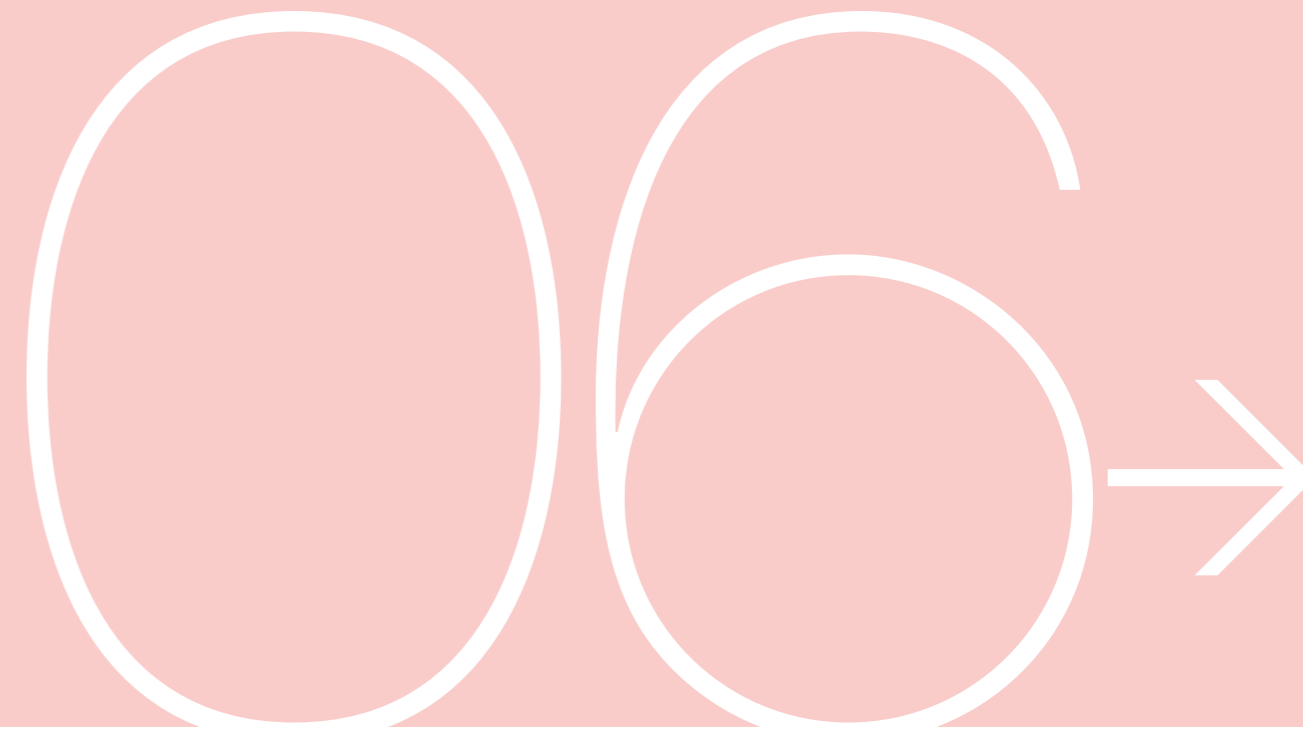
Der Vorstand



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA



→ Jahresabschluss 2006

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2006	2005
1	A. Aufwendungen für Ingangsetzung	4.832,31	48.906,10
	B. Anlagevermögen		
2	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Datenverarbeitungsprogramme	246.775,45	364.268,76
		246.775,45	364.268,76
3	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.923,44	27.095,48
		4.923,44	27.095,48
		251.698,89	391.364,24
	C. Umlaufvermögen		
4	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.829,24	118.452,77
5	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.240,00	2.754,00
6	3. Sonstige Forderungen	175.074,57	104.565,48
		303.143,81	225.772,25
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	147.904,90	100.199,46
		451.048,71	325.971,71
7	D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.008,44	467,98
		711.588,35	766.710,03

Jahresabschluss 2006

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR		2006	2005
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital			
1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00	8
	1.612.000,00	1.612.000,00	
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00	9
	806.000,00	806.000,00	
III. Bilanzverlust	-1.787.257,05	-1.791.864,54	10
davon Verlustvortrag	-1.791.864,54	-1.776.111,98	
	630.742,95	626.135,46	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	64.199,00	
2. Sonstige Rückstellungen	15.300,00	33.459,40	11
	15.300,00	97.658,40	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.807,71	4.125,43	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.684,90	9.543,48	12
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18.052,79	29.247,26	13
davon Steuern	14.912,27	17.541,59	
	65.545,40	42.916,17	
	711.588,35	766.710,03	

→ Jahresabschluss 2006

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

Jahresabschluss 2006

Anhang

← Anhangangaben		in EUR	2006	2005
14	1. Umsatzerlöse			
	a. Erlöse aus Börtertätigkeiten			
	Beitrittsgebühr		87.000,00	33.000,00
	Geschäftsgebühr		394.800,00	355.075,00
	Transaktionsgebühren		244.549,71	232.334,54
	Schulungserlöse		36.934,70	44.994,46
	Datenverkauf		5.265,00	9.967,50
			768.549,41	675.371,50
	b. Erlöse aus anderen Tätigkeiten			
	Transportkapazitätsauktionen		55.000,00	228.960,05
			823.549,41	904.331,55
15	2. Sonstige betriebliche Erträge			
	a. Erträge aus Anlageverkäufen		2.605,70	621,48
	b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		503,80	13.608,50
	b. übrige betriebliche Erträge		3.996,91	0,66
			7.106,41	14.230,64
16	3. Personalaufwand			
	a. Gehälter		- 88.094,16	- 236.946,39
	b. Aufwendungen für Abfertigungen		15.573,64	- 2.090,86
	c. Gesetzliche Sozialabgaben		- 10.821,70	- 48.369,31
	d. Sonstige Sozialaufwendungen		- 327,85	- 528,75
			- 83.670,07	- 287.935,31
	4. Abschreibungen			
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes		- 192.867,57	- 239.025,28
			- 192.867,57	- 239.025,28
	5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
17	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern		- 747,29	- 1.404,24
18	b. Übrige Aufwendungen		- 547.774,50	- 409.469,28
			- 548.521,79	- 410.873,52
	6. Betriebsergebnis		5.596,39	- 19.271,92
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.480,27	7.419,27
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 2.969,17	- 399,91
	9. Finanzergebnis		2.511,10	7.019,36
	10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)		8.107,49	- 12.252,56
19	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 3.500,00	- 3.500,00
	12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.607,49	- 15.752,56
	13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		- 1.791.864,54	- 1.776.111,98
20	14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		- 1.787.257,05	- 1.791.864,54

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2006 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes

Die Aufwendungen für das Ingangsetzen betreffen die Systemimplementierungskosten für das Handelssystem sowie Kosten für den Marktstart. Die aktivierten Erweiterungsaufwendungen betreffen die Kosten für die Anpassung des Regelwerkes in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Geschäftsfeldes „eSPREADS“ im Jahr 2003. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine derartigen Aufwendungen getätigt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in 5 Jahresbeträgen.

Für den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag besteht eine Ausschüttungsbeschränkung gemäß § 226 Abs. 2 HGB.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 7 Jahren zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2006 angeschaffte Softwareerweiterungen werden auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für die Softwarepakete endet gesamt im Jahr 2008.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2006 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 1 bis 10 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung des Vorjahres ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt. Für ein Vorstandsmitglied hat ein vertraglich zugesicherter fixer Abfertigungsanspruch bestanden, welcher anlässlich der Beendigung der Vorstandstätigkeit im Jahr 2006 auch zur Auszahlung gelangt ist. Im Geschäftsjahr wurden alle Dienstverhältnisse beendet und die Rückstellungen aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes → 1

Die Aufwendungen für das Ingangsetzen betreffen die Implementierung des Handelssystems und die Kosten für den Marktstart der Geschäftsjahre 2001 und 2002. Die Aufwendungen für das Erweitern betreffen die Einführung des neuen Geschäftsfeldes eSPREAD Handel im Jahr 2003. Die aktivierten Aufwendungen wurden im Geschäftsjahr planmäßig um EUR 44.073,79 (Vorjahr EUR 96.404,85) abgeschrieben. Davon entfallen EUR 39.241,46 auf den letzten Abschreibungsbetrag für aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände → 2

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software ausgewiesen.

Sachanlagen → 3

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 19.988,05 (Vorjahr EUR 14.168,16) vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden mit EUR 362,42 (Vorjahr EUR 482,76) angeschafft und zur Gänze abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände → 4

Sämtliche Forderungen besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. → 5

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wiener Börse AG.

Sonstige Forderungen → 6

Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen noch nicht rückgezahlte Umsatzsteuerguthaben.

Aktive Rechnungsabgrenzung → 7

Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 4.008,44 (Vorjahr EUR 467,98) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

Eigenkapital

→ 8 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

→ 9 Kapitalrücklagen

Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktienaussgabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

→ 10 Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2006 beläuft sich auf EUR -1.787.257,05. In diesem Betrag ist ein Verlustvortrag aus dem Jahr 2005 in Höhe von EUR -1.791.864,54 enthalten.

Rückstellungen

→ 11 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	0,00	13.309,40
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	15.300,00	17.150,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	3.000,00

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

→ 12 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und betreffen Lieferungen und Leistungen der Wiener Börse AG.

→ 13 Sonstige Verbindlichkeiten

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten stammen EUR 3.109,81 (im Vorjahr EUR 29.247,26) aus der Abgrenzung von Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag von EUR 15.010,63 (im Vorjahr EUR 17.541,59) auf Steuern und ein Betrag von EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 1.754,07) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Haftungsverhältnisse

Unter der Bilanz werden gem. § 199 HGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen:

1. Die Erste Haftungsgarantie EUR 15.000,00 zugunsten swissgrid CH-5080 Laufenburg als Sicherheitsleistung zur Errichtung einer FPBG
2. Die Erste Haftungsgarantie EUR 155.579,07 (CHF 250.000,00) zugunsten Eidgen.
3. Steuerverwaltung CH 3003 Bern für Umsatzsteuerzahlungen
Bankgarantie Stmk. Sparkasse über EUR 30.000,00 zugunsten RWE-Regelzone

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Umstrukturierungsmaßnahmen konnten alle Miet- und Leasingverträge beendet werden, sodass zum Stichtag keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr bestehen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

→ 14

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsemitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsemitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr. Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt.

Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spothandel Strom Region Österreich und Deutschland in Höhe von EUR 210.156,79 (Vorjahr EUR 229.682,78) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Höhe von 1.660.585,00 MWh (Vorjahr 1.530.786,20 MWh) mit einem Handelswert von EUR 85.634.279,94 (Vorjahr EUR 73.920.801,79).

Die Transaktionserlöse aus dem im Geschäftsjahr 2006 aufgenommenen Spothandel Strom Region Schweiz in Höhe von EUR 368,91 ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 11. Dezember 2006 bis 31. Dezember 2006 in Höhe von 2.457,70 MWh mit einem Handelswert von EUR 166.664,93.

Im Geschäftsjahr 2006 hat es keine Handelstätigkeiten auf dem eSPREAD Markt gegeben. Im Vorjahr haben sich Transaktionserlöse aus dem eSPREAD Markt von EUR 414,72 aus einem Handelsvolumen in Höhe von 3.456,0 MWh mit einem Handelswert von EUR 7.102,20 ergeben.

Die Transaktionserlöse aus dem Handel mit CO2-Emissionszertifikaten von EUR 13.008,02 (Vorjahr EUR 2.237,04) ergeben sich aus einem Handelsvolumen vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 (Vorjahr 28. Juni 2005 bis 31. Dezember 2005) in Höhe von 308.825 t (Vorjahr 185.773 t) mit einem Handelswert von EUR 5.521.280,52 (Vorjahr EUR 4.233.764,46).

Die Handelsumsätze werden zwar rechtlich zwischen dem jeweiligen Handelsteilnehmer und der EXAA abgeschlossen, wirtschaftlich sind die Umsätze jedoch den Handelsteilnehmern direkt zuzurechnen und werden daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht dargestellt.

Neben den für den Börsehandel eingehobenen Gebühren von EUR 726.349,71 (Vorjahr EUR 620.409,54) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Transportkapazitätsauktionen von EUR 55.000,00 (Vorjahr EUR 228.960,05), aus Schulungen von EUR 36.934,70 (Vorjahr EUR 44.994,46) und aus Datenverkauf von EUR 5.265,00 (Vorjahr EUR 9.967,50).

→ 15 Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen

Aus dem Abgang von Anlagegütern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 2.605,70 (Vorjahr EUR 621,48) erzielt. Unter Berücksichtigung der Buchwerte in Höhe von EUR -13.400,67 (Vorjahr EUR -6.653,69) betragen die Erlöse EUR 16.006,37 (Vorjahr EUR 7.275,17).

→ 16 Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -204.265,24 auf EUR 83.670,07 verändert und ist auf das Ausscheiden von Dienstnehmern ohne Nachbesetzung zurückzuführen. Ab August 2006 wurden keine Dienstnehmer beschäftigt. Die von den Dienstnehmern bisher erbrachten Leistungen wurden zugekauft und unter der Aufwandsgruppe Dienstleistungen, Position Personal und Infrastruktur, ausgewiesen. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Abfertigungszahlungen an Angestellte in der Höhe von EUR 48.569,66 enthalten. In gleicher Höhe wurde die Rückstellung des Vorjahres verbraucht. Der verbleibende Restbetrag der Rückstellung in der Höhe von EUR 15.573,64 wurde aufgelöst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

→ 17 Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen

Bei der Ermittlung der Berechnungsgrundlage für die Kammerumlage 1 wurden die Vorsteuerbeträge aus dem Stromeinkauf außer Acht gelassen. Diese Vorgangsweise wurde mit Zustimmung der Wirtschaftskammer Steiermark gewählt.

→ 18 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 171.913,48 (Vorjahr EUR 172.721,81), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 275.512,96 (Vorjahr EUR 117.155,70) sowie sonstige Aufwendungen von EUR 100.348,06 (Vorjahr EUR 119.591,77).

→ 19 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bei der Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 3.500,00 (Vorjahr EUR 3.500,00) handelt es sich um die Mindestkörperschaftsteuer.

→ 20 Bilanzverlust

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2006 beträgt EUR 4.607,49 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 20.360,05 (Vorjahresergebnis EUR -15.752,56). Durch die Auflösung des Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2005 errechnet sich ein Bilanzverlust von EUR -1.787.257,05.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

vom 01.01.2006 bis 10.07.2006: 2 Angestellte, 1 Vorstand
seit 11.07.2006 keine Dienstnehmer beschäftigt

2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

vom 01.01.2006 bis 10.07.2006: Dipl.-Ing. Dr. Manfred Pinter und Dr. Ludwig Niessen
seit 11.07.2006: Dipl.-Ing. Jürgen Wahl und Mag. Dr. Rudolf Schneider

3. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mag. Herbert Seidlmann
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Gabriela Riha
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner, Mitglied
Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, Mitglied
Dr. Paul Reimeir, Mitglied
Dr. Peter Riedler, Mitglied
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Mitglied
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, Mitglied
Hannes A. Takacs, Mitglied
Dr. Ludwig Niessen, Mitglied (ab 18.08.2006)

4. Von der Ausnahmebestimmung gem. § 241 Abs 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 23. März 2007

HÜBNER & HÜBNER
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH



Mag. Karl HENGSTBERGER
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



ppa Mag. Sylvia FLECK
Steuerberaterin

Eine Offenlegung oder Veröffentlichung und Vervielfältigung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks oder eines bloßen Hinweises auf unsere Prüfung ist nicht zulässig.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 auf Grund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2006 und des Lageberichtes wurde durch die Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 29.03.2007 die Grundzüge des Jahresabschlusses genehmigt sowie in seiner Sitzung am 15.05.2007 alle formal notwendigen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß § 126 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.12.2006 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2006 in seiner Sitzung am 15. Mai 2007 gebilligt, der hiermit gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2006 einverstanden.

Für die im Berichtsjahr ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2007

Der Aufsichtsrat

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

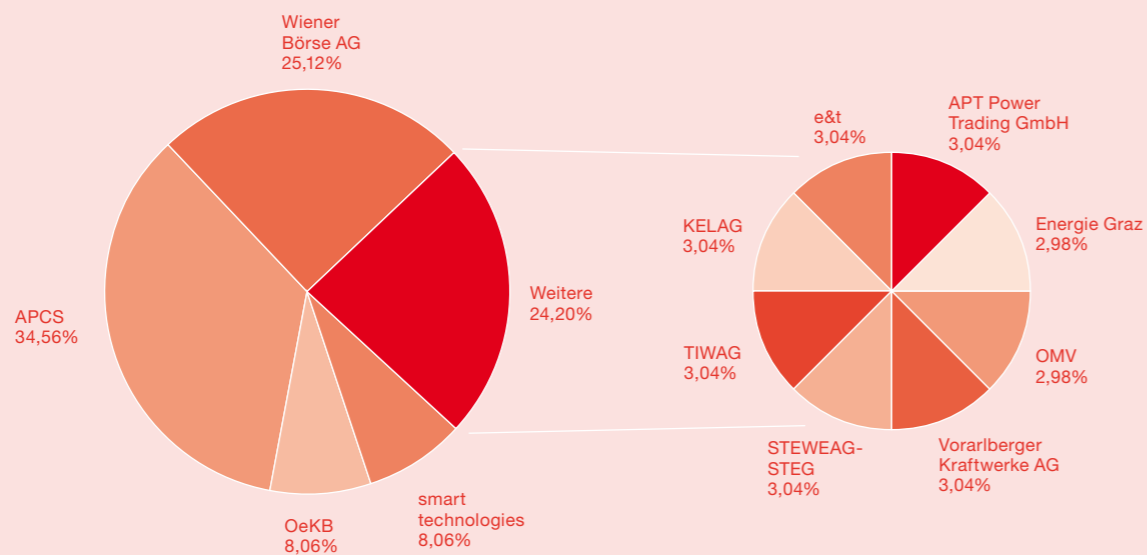
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von Euro 1.787.257,05 Euro (Eine Million Siebenhundertsiebenundachtzigtausendzweihundertsiebenundfünfzigkommanullfünf), auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im Mai 2007

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31.12.2006

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	8,06
VERBUND-Austrian Power Trading AG	3,04
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	3,04
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	3,04
STEWEG-STEAG GmbH	3,04
TIWAG Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft	3,04
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Cogeneration GmbH	2,98
	100,00



Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender

Mag. Herbert Seidlmann
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Gabriela Riha
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig

Dr. Ludwig Niessen
(ab 18.07.2006)

Dr. Paul Reimeir

Dr. Peter Riedler

Hannes A. Takacs

Vorstand

Dr. Manfred Pinter
(bis 10.07.2006)

Dr. Ludwig Niessen
(bis 10.07.2006)

Mag. Dr. Rudolf Schneider
(ab 11.07.2006)

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA
(ab 11.07.2006)

→ Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG
FN 210730y, Handelsgericht Wien

Layout: Petra Kämpel

Druck: „agensketterl“ Druckerei GmbH
A-3001 Mauerbach/Wien, Kreuzbrunn 19

Kontakt

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte

AGA-1090 Wien, Alserbachstraße 14-16

Telefon: +43 (0)1-253 72 72

Fax: +43 (0)1-253 72 72-96

E-Mail: office@exaa.at, www.exaa.at